Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte
Baden-Württemberg e.V.

JAHRESPROGRAMM

2025

JAHRESPROGRAMM **2025**

Veranstaltungen und Seminare

Freizeitangebote

PROGRAMM **2025**

Herausgeber
Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Redaktion
Dr. Ulrike Bischof

Gestaltung
Webmakers GmbH, Erfurt
www.webmakers.de

Verantwortlich für den Inhalt
Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156
D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93
Telefax: 0711 / 284 55 57

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de

Redaktionsschluss: Dezember 2024

Inhalt

	Seite
Termine	5
ABPA – Der Verein	6
Beratung – Begleitung – Unterstützung	7
Bildungsangebote, Seminare, Veranstaltungen	
Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen	8
Weiterbildungsveranstaltung für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, Umgangsbegleiter*innen sowie interessierte Pflegeeltern	9
„Immer Ärger mit den Hausaufgaben!" – Pflege- und Adoptivkinder und ihre typischen Lernschwierigkeiten	10
Wenn die Vormundschaft mit 18 endet, aber Hilfe für die jungen Erwachsenen notwendig bleibt – Sinn und Zweck der rechtlichen Betreuung	11
Psychologische Grundlagen, die Anliegen, Wünsche und den Willen des Pflege- und Adoptivkindes zu erfassen und gut damit umzugehen: Bedingungen gelingender Partizipation von Kindern – auch im Rahmen des Hilfeplanverfahrens	12
Kinder- und Jugendhilfe inklusiv: Aufgaben der Hilfeplanung und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder mit Beeinträchtigungen	13
Wie kann ich mit meinem Pflege- und Adoptivkind alters- und entwicklungsgerecht über seine Herkunft und Lebensgeschichte sprechen?	14
Fachtag 2025: vernachlässigt – abgelehnt – misshandelt Was brauchen traumatisierte Kinder, damit sie sich in ihrer Pflege- oder Adoptivfamilie gut entwickeln können?	15
„Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar."	17
Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick	18
Anmeldebedingungen	19

Inhalt

Seite

Freizeitangebote für Eltern und Kinder

Die ABPA - Wandertagsinitiative 20

Wildnis hautnah – eine Spur wilder:
Ein Wochenende für Pflege- und Adoptivfamilien 21

Freizeitangebot unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V. 23

Wildniscamp im Monbachtal 24

Mitgliedschaft und Spenden 25

Aufnahmeantrag/ Spendenerklärung 26

ABPA: Kindern eine Stimme geben – Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen 27

ABPA: Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz 29

Referentinnen und Referenten 2025 31

Termin der Mitgliederversammlung 2025 und ein besonderes Angebot der ABPA-Wandertagsinitiative

Termin der ordentlichen Mitgliederversammlung

TERMIN **15. März 2025**
ORT Stuttgart (mit Kinderbetreuung)

Die Einladung erhalten Sie rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wildnis hautnah – eine Spur wilder: Ein Wochenende für Pflege- und Adoptivfamilien

TERMIN **24./25. Mai 2025**
ORT Forbach

Auf dem Programm stehen u.a.:

- Flussbettwanderung in der Murg
- Besuch der Ausstellung im Naturschutzzentrum Ruhestein
- Wanderung zum Zeltplatz; Feuer machen, Grillen, Stockbrot machen
- Übernachtung unter freiem Himmel
- Spurensuche im Wald

Detailliertere Informationen siehe Seite 21

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. (ABPA)

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V." wurde 1993 gegründet und ist freier Träger der Jugendhilfe und als gemeinnützig und wohltätig anerkannt.

Wir werden vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg institutionell gefördert und von der Kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung Baden-Württemberg (GKV) finanziell unterstützt und sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Kinder brauchen Bindung: Pro Pflege- und Adoptivfamilien

Ein Kind, dessen Wohl gefährdet war und das deshalb von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden musste, bekommt durch die Unterbringung in einer Pflegefamilie die Chance, neue und korrigierende Bindungserfahrungen machen zu können.

Bindung ist ein existentielles Grundbedürfnis und Voraussetzung von Entwicklung und Wachstum. Die neu gewachsenen Bindungen zwischen dem Kind und seinen sozialen Eltern sind anzuerkennen und schützenswert. Wir setzen uns dafür ein, dass das Wohl des Kindes und der Kindeswille in den Mittelpunkt gestellt und die konkrete Lebenswirklichkeit jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und anerkannt wird. Pflege- und Adoptivfamilien übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, bei der wir sie unterstützen wollen.

Ziele und Inhalte unserer Arbeit:

- Weiterbildung von Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräften (in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin, Jugendhilfe, Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe, Kinderrechte, Kindeswohl und Kindeswille, Begleitung und Beratung in der Sozialen Arbeit, Selbstsorge u.a.)
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Einzelvormund für Pflegekinder
- Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie von Beiständen nach § 13 Abs. 4 SGB X
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptiveltern
- Fachliche und politische Interessenvertretung von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien

- Hilfe zur Selbsthilfe: Anregung zur und Unterstützung bei der Bildung von Selbsthilfegruppen

Beratung – Begleitung – Unterstützung

Pflegeeltern haben einen eigenen, gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung gemäß § 37a SGB VIII sowie ein Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII), nach dem sie u.a. selbst entscheiden können, von wem sie sich beraten lassen wollen. Gemäß § 9 Abs. 1 des Adoptionsvermittlungsgesetzes verfügen auch Adoptiveltern über einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

Die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. bietet Eltern von Pflege- und Adoptivkindern umfangreiche Beratung und Unterstützung an:

- bei Schwierigkeiten im Alltag, beispielsweise bei Trennungsängsten des Kindes, bei Problemen im Kindergarten oder in der Schule u.a.
- beim Hilfeplanungsprozess, z.B. bei der Klärung der Vorgehensweise in konkreten Situationen oder bei der Vor- und Nachbereitung des Hilfeplangesprächs
- bei Umgangskontakten mit der Herkunftsfamilie
- beim Umgang mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen
- bei der Beantragung der Vormundschaft/ Pflegschaft für das Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung bei Gerichtsverfahren, Rückführungsanträgen, Sorgerechts- oder Umgangsverfahren
- Information über Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort

Die Beratung und Unterstützung soll Pflege- und Adoptiveltern dabei helfen, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder besser verstehen und annehmen zu können, um auch schwierige Alltagssituationen gemeinsam zu bewältigen. Sie soll einen Beitrag zur Prävention darstellen und nicht nur in Auseinandersetzungen oder in Konflikt- und Krisensituationen geleistet werden.

Daher möchten wir Sie dazu ermutigen, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte
Baden-Württemberg e.V.

Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen

TERMINE	**16. Januar, 06. November 2025, von 09.00 bis 13.00 Uhr** **11. März, 03. Juni 2025, von 14.00 bis 18.00 Uhr**
ORT	Stuttgart
MIT	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Hat Ihr Pflege- oder Adoptivkind Schwierigkeiten im Umgang mit Gefühlen oder im Umgang mit Gleichaltrigen? Gestaltet sich das alltägliche Zusammenleben mit Ihrem Kind als sehr herausfordernd? Zeigt Ihr Pflegekind vor und/ oder nach Umgangskontakten Auffälligkeiten im Verhalten?

Mit solchen oder ähnlichen Themen sehen sich Pflege- und Adoptiveltern häufig konfrontiert. Das Zusammenleben mit den Kindern erfordert von ihnen nicht nur viel Kraft und Energie, sondern auch die Fähigkeit, mit konflikthaften Situationen konstruktiv und entwicklungsfördernd umzugehen und permanent dazuzulernen.Dafür braucht es neben viel Phantasie und Intuition auch spezielles Wissen und die „richtigen" Informationen.

Im Rahmen der Gesprächsforen bieten wir Pflege- und Adoptiveltern Raum und Gelegenheit zum Austausch über ihre Erfahrungen, Anliegen und Fragen. Dabei sollen einerseits Wege aufgezeigt werden, die für die individuelle Situation hilfreich sind; gleichzeitig dient der Erfahrungsaustausch der Stärkung der Beteiligten und der Förderung ihrer Kompetenzen – beispielsweise im Umgang mit den Beeinträchtigungen und Verhaltensbesonderheiten der Kinder oder im Umgang mit Fachkräften und Institutionen.

Zielstellung ist es, voneinander und miteinander zu lernen und die persönliche Lebensqualität zu verbessern.

Dieses Angebot ist kostenlos.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	KOSTENLOS	

Weiterbildungsveranstaltung für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, Umgangsbegleiter*innen sowie interessierte Pflegeeltern

TERMIN	**Samstag, 25. Januar 2025**
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Marina Becker-Kremsler, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Die aktuellen Herausforderungen in der Pflegekinderhilfe sind vielfältig: Wie kann ein Pflegekinderdienst mit Fallverantwortung seinen Auftrag, Pflegekinder, Pflegeeltern und leibliche Eltern auch zukünftig zu unterstützen, gut umsetzen?

Am Vormittag wird Marina Becker-Kremsler, Leiterin des PKDs der Stadt Heilbronn, über ihre Arbeit berichten und herausarbeiten, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit die Jugendhilfe gemeinsam mit den Pflegeeltern trotz der wachsenden Herausforderungen auch zukünftig eine gute Entwicklung des Kindes fördern können.

Mehr denn je ist das Jugendamt auf der Suche nach geeigneten Pflegeeltern, die ein fremdes, in irgendeiner Weise belastetes Kind bei sich aufnehmen möchten. Die Attraktivität dieser herausfordernden Lebensaufgabe sinkt zunehmend. Kein Wunder, denn die Anforderungen an die zukünftigen Pflegeeltern wachsen. Und doch, es gibt sie, die Menschen, die aus den verschiedensten Gründen, aber immer aus Interesse am Menschen, Kinder aufnehmen.

Wenn man Eltern gefunden hat, die bereit sind, sich auf ein fremdes Kind einzulassen, brauchen sie eine stetige gute Beratung und Begleitung. Für die Jugendhilfe stellt sich dann meist die Frage, wie diese Familien gut geschult, unterstützt und begleitet werden können und wie Fachkräfte sich mit ihnen gemeinsam den Herausforderungen des Alltags stellen können.

Am Nachmittag werden wir uns gemeinsam aktuellen Themen zuwenden sowie Raum bieten für Ihre Fragen und Anliegen.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	KOSTENLOS	
KINDERBETREUUNG PRO KIND		15,00 €

„Immer Ärger mit den Hausaufgaben!“ – Pflege- und Adoptivkinder und ihre typischen Lernschwierigkeiten

TERMIN	**Samstag, 22. Februar 2025**
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Claudia Blezinger, Ines Blezinger

Kommt Ihnen das bekannt vor?: „Da gehen die Arbeitsblätter und ganze Hefte verloren, das Mäppchen ist plötzlich nicht mehr da, der Stift fällt zigmal runter, das Geodreieck ist verschwunden, die Lehrerin hat nichts aufgegeben...“

Kinder, die vorübergehend oder dauerhaft in einer Pflegefamilie oder in einer Adoptivfamilie leben, leiden häufig unter den Folgen belastender Lebensereignisse. Ihre Stress- und Emotionsregulation ist dadurch in der Regel eingeschränkt. Zusätzliche Probleme beim Lernen machen u.a.: Bindungsstörungen, ADHS, Konzentrationsprobleme, Lernbehinderung, Lese-Rechtschreibschwäche, Traumafolgestörungen.

Dies alles führt zu vielseitigen Problemen rund um das Thema Lernen. Bildung ist jedoch ein entscheidender Resilienzfaktor, der maßgeblich zur Teilhabe am Leben beiträgt. Pflege- und Adoptivkinder entwickeln vielmals äußerst kreative Lösungen für sich, wie sie die Anforderungen beim Lernen vermeiden können. Es braucht oft den ganzen Nachmittag, um die notwendigen Aufgaben zu machen. Das Kind wirkt stur und verweigernd, die Beziehung zu ihm leidet. Schulform, Lehrer*innen und das Jugendamt haben unterschiedliche Sichtweisen und Anforderungen an das Kind. Für Pflege- und Adoptiveltern bedeutet das Thema Hausaufgaben und Lernen oft maximalen Stress und eine große Belastung mit diesen Herausforderungen umzugehen. Bei dieser Fortbildung werden wir uns mit den unterschiedlichen Störungen, die das Lernen behindern, beschäftigen. Die Ursache des Lernproblems oder der Lernprobleme zu erkennen, hilft dabei, das Kind zielführender zu begleiten und zu unterstützen. Wir stellen zahlreiche Tipps und Tricks aus unserer langjährigen Erfahrung mit Pflegekindern zur Verfügung.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	35,00 €	60,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		15,00 €

Wenn die Vormundschaft mit 18 endet, aber Hilfe für die jungen Erwachsenen notwendig bleibt – Sinn und Zweck der rechtlichen Betreuung

TERMIN	**Samstag, 05. April 2025**
HALBTAGESSEMINAR	10.00 bis 13.30 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Baden-Baden
REFERENTIN	Katrin Böpple

Kooperationsveranstaltung mit der Initiativgruppe der Pflege- und Adoptiveltern der Städte Baden-Baden/ Rastatt und dem Pflegekinderdienst des Jugendamtes Baden-Baden

Wenn für junge Erwachsene mit Vollendung des 18. Lebensjahres die Vormundschaft endet, benötigen einige - zum Beispiel aufgrund gesundheitlicher Defizite - auch während der Volljährigkeit Unterstützung bei der Besorgung der eigenen Belange.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Grundlagen einer rechtlichen Betreuung nach § 1814 BGB erörtert.

Erfahren Sie, welche verschiedenen Wirkungskreise es innerhalb einer rechtlichen Betreuung gibt, wie sich diese auf die Geschäftsfähigkeit der betroffenen jungen Erwachsenen auswirkt und welche Rechte und Pflichten Betreuer*innen haben.

Im Rahmen eines persönlichen Austausches erläutern wir das gerichtliche Verfahren zur Anordnung einer Betreuung sowie das Für und Wider der Übernahme der Betreuung durch nahe Angehörige oder Pflegeeltern.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	15,00 €	30,00 €
MITGLIEDER ABPA	10,00 €	20,00 €

Psychologische Grundlagen, die Anliegen, Wünsche und den Willen des Pflege- und Adoptivkindes zu erfassen und gut damit umzugehen: Bedingungen gelingender Partizipation von Kindern – auch im Rahmen des Hilfeplanverfahrens

TERMIN	**Samstag, 17. Mai 2025**
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Sabine Brunner, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband KiAP Baden-Württemberg e.V.

Die Erfahrung, als Persönlichkeit ernst genommen, gehört und beteiligt zu werden, mitwirken und mitgestalten zu können, stärkt junge Menschen und ist speziell für Pflege- und Adoptivkinder essentiell. Sie wirkt Ohnmachtserfahrungen entgegen, ermöglicht es, eigene Kräfte zu entwickeln und ihnen zu vertrauen und darüber hinaus eine wirkliche Chance auf Entfaltung der Persönlichkeit zu erhalten.

Kinder und Jugendliche haben auch das Recht als Subjekte mit ihrem Willen, ihren Bedürfnissen und Anliegen gehört und beteiligt zu werden (UN-KRK). Auch nach dem Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) haben Kinder und Jugendliche einen eigenen Anspruch auf Beteiligung am Hilfeplanverfahren und auf Beratung u.a. gemäß §§ 8, 36, 37b SGB VIII.

Bei dieser Veranstaltung werden u.a. folgende Themen behandelt: Wie gelingt es Pflege- und Adoptiveltern, in einen guten Dialog mit dem Kind, auch zu schwierigen Themen, zu kommen? Was wissen wir über die Willensentwicklung beim Kind; wie kann der Wille des Kindes erfasst und entwicklungsfördernd unterstützt werden? Wie können Pflegeeltern und Fachkräfte die Beteiligung und Partizipation des Kindes im Hilfeplanverfahren gut umsetzen?

Sehr gerne können Sie sich an diesem Tag mit Ihren Erfahrungen und Anliegen einbringen.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	35,00 €	60,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		15,00 €

Kinder- und Jugendhilfe inklusiv: Aufgaben der Hilfeplanung und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder mit Beeinträchtigungen

TERMIN	**Samstag, 28. Juni 2025**
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Sigrid Mosé

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) regelt die Zusammenarbeit und die gemeinsame Bedarfsfeststellung der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und des Trägers der Eingliederungshilfe. Für die Teilhabe und Selbstbestimmung von jungen Menschen mit Behinderung sollen „Hilfen wie aus einer Hand" ermöglicht, Unterschiede in der Leistungsgewährung möglichst verringert und eine Fortsetzung der Leistungen im Erwachsenenalter ohne Leistungsabbrüche sichergestellt werden.

Auch in der Pflegekinderhilfe gilt es, die Teilhabechancen der vielen Pflegekinder mit Behinderungen zu stärken. Wie kann dies im Kontext der Hilfeplanung praxistauglich umgesetzt werden? Sind die Jugendämter als Rehabilitationsträger inzwischen in der Lage, den hochkomplexen gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des BTHGs gerecht zu werden? Die Erfahrungen verschiedener Pflegefamilien lassen immer wieder daran Zweifel aufkommen.

In unserem Tagesseminar soll die Thematik im Kontext der Praxis eines Kreisjugendamtes beleuchtet werden. Folgende Themen werden u.a. behandelt: Die Rolle des Jugendamtes als Rehaträger; Personelle und institutionelle Voraussetzungen und Grenzen; Chancen der praktischen Umsetzung; Kooperation mit den Pflegefamilien; Die Pflegefamilie als „Leistungserbringer" der Eingliederungshilfe; Praxisbeispiel „FASD".

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	35,00 €	60,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		15,00 €

Wie kann ich mit meinem Pflege- und Adoptivkind alters- und entwicklungsgerecht über seine Herkunft und Lebensgeschichte sprechen?

TERMIN	**Samstag, 12. Juli 2025**
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENT	Oliver Hardenberg

Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband KiAP Baden-Württemberg e.V.

„Warum wächst Du denn nicht bei Deinen leiblichen Eltern auf?" Pflege- und Adoptivkinder weisen unterschiedliche biografische Erfahrungen und Stationen auf, bevor sie dauerhaft von einer Pflege- und Adoptivfamilie aufgenommen werden. Sie können schon früh in den ersten Tagen, Wochen und Monaten oder aber auch nach den ersten Lebensjahren aufgenommen werden. Viele Kinder erlebten Ablehnung, Vernachlässigung und seelische, körperliche oder sexuelle Gewalt.

Wie erkläre ich dem angenommenen Kind, dass es direkt nach der Geburt abgegeben wurde? Wie erkläre ich FASD oder Drogenentzugssyndrom? Wie erkläre ich eine Inobhutnahme aufgrund schwerer Vernachlässigung und Gewalt? Wie erkläre ich, dass das Kind durch Prostitution oder Vergewaltigung entstanden ist? Diese und viele andere Konstellationen werden erörtert. In welchen Entwicklungsstufen sind solche Gespräche sinnvoll? Wer kann Pflege- und Adoptiveltern darin unterstützen? Gibt es Aspekte, die dem Kind nicht erzählt werden sollten? Mit welcher Haltung sollen dem Kind Informationen gegeben werden?

Teilnehmende – sowohl im Bereich der Frühadoption als auch im Bereich des älter aufgenommenen Pflegekindes mit traumatischen Erfahrungen – können gern Fragen zu ihren Adoptiv- und Pflegekindern stellen.

Teilnehmergebühren (inkl. Verpflegung)	EINZELPERSON	PAARE
	70,00 €	130,00 €
MITGLIEDER ABPA	50,00 €	90,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		15,00 €

Fachtag 2025: vernachlässigt – abgelehnt – misshandelt Was brauchen traumatisierte Kinder, damit sie sich in ihrer Pflege- oder Adoptivfamilie gut entwickeln können?

TERMIN	**Mittwoch, 15. Oktober 2025**
ZEIT	10.00 bis 15.30 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart

Die überwiegende Mehrheit der Pflege- und Adoptivkinder war in ihrer Herkunftsfamilie psychischer und/ oder körperlicher Gewalt ausgesetzt: sie wurden vernachlässigt, misshandelt, abgelehnt, missbraucht und viele von ihnen wurden infolge derartiger existentiell bedrohlicher Erfahrungen auch traumatisiert.

Insbesondere wenn ein Kind seine Bindungspersonen als Schutz- und Sicherheitsobjekte verliert und als bedrohlich und überwältigend erlebt, befindet es sich in einer paradoxen, ausweglosen Situation. Ist es seinen Bezugspersonen schutzlos ausgeliefert und reichen seine Ressourcen nicht aus, um die erlebte psychische und/ oder körperliche Gewalt zu verarbeiten, wird das Kind traumatisiert. Dies führt zu einem Kontrollverlust und dem Erleben vollkommener Hilflosigkeit sowie zu einem grundlegend erschütterten Welt- und Selbstverständnis (Fischer & Riedesser). Um seelisch und körperlich überleben zu können, entwickeln traumatisierte Kinder Überlebensstrategien und Angstabwehrmechanismen, die sich in unterschiedlichen Verhaltensauffälligkeiten zeigen, welche die Kinder in die Pflege- und Adoptivfamilie mitbringen.

Die Unterbringung eines Kindes in einer Pflege- oder Adoptivfamilie soll ihm die Chance bieten, in stabilisierenden familiären Verhältnissen aufzuwachsen und korrigierende Bindungs- und Beziehungserfahrungen machen zu können. Zentral für die gute Entwicklung des Kindes ist in diesem Zusammenhang, dass es Gelegenheit bekommt, seine traumatischen Erfahrungen verarbeiten und integrieren zu können. Dies erfordert spezielles Wissen und stellt besondere Anforderungen an die Pflege- und Adoptiveltern sowie an die beteiligten Fachkräfte.

Auf der Basis von psychotraumatologischen, neurobiologischen, sozial- und traumapädagogischen Erkenntnissen sowie reflektierter Praxiserfahrung sollen beim Fachtag folgende Themen und Fragen behandelt und diskutiert werden: Wie kann es gelingen, die traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten, damit der junge Mensch die Chance bekommt in der Pflege- und

Adoptivfamilie korrigierende Bindungs- und Beziehungserfahrungen machen zu können? Was müssen Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräfte wissen, damit der Integrationsprozess des Kindes in seiner sozialen Familie gelingt? Welche Hilfe und Unterstützung brauchen Pflege- und Adoptiveltern auf diesem schwierigen Weg?

Der Fachtag wendet sich an Pflege- und Adoptiveltern, Fachkräfte der Jugendhilfe, Psycholog*innen, Familienrichter*innen, Verfahrensbeistände, Umgangskontaktbegleiter*innen sowie Vormünder und bietet Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch.

Programm

Grußwort: Ministerialrat Ulrich Schmolz, Leiter des Referats 22 (Kinder, Schutzkonzepte), Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Dr. Ulrike Bischof, ABPA
Einführung ins Themenfeld

Dr. Nicole Strüber, Dipl. Biol., Neurobiologin und Wissenschaftsautorin
Über den Einfluss früher traumatischer Erfahrungen auf das Gehirn und die Voraussetzungen für eine Erholung in der Pflege- und Adoptivfamilie

Anke Laukemper, Praxis Sichere Bindung, München
Die große Chance: Nach Erfahrungen von Vernachlässigung und Gewalt – Kind einer neuen Familie werden

Mittagspause

Sigrid Mosé, Pflegekinderfachdienst Jugendamt Neustadt/Aisch – Bad Windsheim
Die Notwendigkeit einer traumasensiblen Hilfeplanung: Wie können traumatisierte Pflegekinder im Alltag gut unterstützt und begleitet werden?

Moderation: Claudia Kobus

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg durchgeführt und finanziert aus den Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

Teilnehmergebühren (inkl. Verpflegung)

	EINZELPERSON	PAARE
	70,00 €	130,00 €
MITGLIEDER ABPA	50,00 €	90,00 €

„Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar."

TERMIN	**Samstag, 15. November 2025**
TAGESSEMINAR	10.00 bis 17.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Regina Wißmann-Hähnle, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, ein neues Zuhause und stabiles familiäres Umfeld zu geben, ist keine leichte Aufgabe. Besonders deshalb, weil Pflegeeltern eben nicht nur ein Kind, sondern immer auch dessen Geschichte, seine Bindungen, seinen familiären Hintergrund aufnehmen und den Kontakt zu den leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes halten sollen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Gestaltung des Umgangs ist es daher, das Kind vor Verunsicherung zu schützen und sein Wohl im Blick zu behalten. Nur wenn die Rollen der Beteiligten geklärt sind, kann die Begegnung zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie zu einer positiven Erfahrung für das Kind werden.

An diesem Tag sollen daher die Umgangskontakte aus den verschiedenen Sichtweisen von Kindern, Eltern und Pflegeeltern näher betrachtet werden.

Dabei werden u.a. auch folgende Fragen thematisiert: Welche Vorerfahrungen hat das Kind, und wie erlebt es den Umgang? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Begegnung zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie für das Kind eine positive Erfahrung sein kann? Was geschieht, wenn der Umgang dem Wohl des Kindes nicht dienlich ist? Wie kann der Kontakt konkret gestaltet werden? Welche Rolle spielen Jugendamt, Gericht, Vormund, Besuchsbegleitung?

Neben dem Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften soll es wieder Raum für ihre Erfahrungen und die Möglichkeit zum Austausch geben.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	35,00 €	60,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		15,00 €

Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick

TERMIN	**Samstag, 13.12.2025 bis Sonntag, 14.12.2025**
VERANSTALTUNGSORT	Schwäbisch Gmünd
REFERENTINNEN	Marina Becker-Kremsler, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus u.a.

Das Impulswochenende findet im Haus Schönblick bei Schwäbisch Gmünd statt. Das Begegnungszentrum liegt idyllisch am Rande des Taubentalwaldes. Hier gibt es viel Platz zum Spielen und Spazierengehen, ein Dampfbad und Schwimmbad, ein Abendcafé und weitere Begegnungsräume. Jeder Familie wird ein modernes Familienzimmer zur Verfügung stehen, und wir werden voll verpflegt. Gleichzeitig werden die Kinder wieder von unserem erfahrenen Kinderbetreuungsteam zuverlässig und einfühlsam betreut.

Die Erwachsenen erwartet an diesem Wochenende ein anregender Seminartag sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung. Unter anderem wird Marina Becker-Kremsler, Leiterin des PKDs der Stadt Heilbronn, zum Thema „Wie kann ich als Pflege- und Adoptivmutter/vater auch schwierige Zeiten durchstehen?" sprechen.

Wenn Pflege- oder Adoptivfamilien ein Kind aufnehmen, haben sie oft klare Vorstellungen und Ziele, was sie gern mit dem Kind und für das Kind erreichen wollen: Familiäre Integration, ein liebevolles Zusammenleben, Schulabschluss, Beruf, gesellschaftlich anerkanntes, eigenverantwortliches Leben etc. Was aber, wenn es ganz anders kommt? Wenn es für das Kind in der Schule nicht gut läuft, die leiblichen Eltern unrealistische Ansprüche haben, eigene Normen und Werte in der Erziehung am Kind schlicht vorbeigehen, die leiblichen Kinder leiden, die Belastung die Beziehung strapaziert. Wenn zusätzlich die Erwartungen des Umfelds an die Pflege- oder Adoptivfamilie und an das Kind hoch und starr sind, ist eine Krise vorprogrammiert. Welches Handeln ist dann geboten? Was kann helfen?

Es gibt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Die Kosten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

Anmeldebedingungen

Anmeldungen zu einer Veranstaltung aus unserem Programmangebot sind – mit Ausnahme des Angebots, das wir in Kooperation mit AVENTERRA e.V. ausgeschrieben haben – entweder über unsere Website www.pflege-adoptivfamilien.de oder über die ABPA-Geschäftsstelle möglich.

Am Einfachsten geht die Anmeldung über unsere Website: www.pflege-adoptivfamilien.de

Sie erhalten anschließend zeitnah eine Anmeldebestätigung, sofern Plätze für die gewählte Veranstaltung frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, setzen wir uns ebenfalls mit Ihnen in Verbindung.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Teilnehmer*innengebühren

Die Gebühren für die jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf den Ausschreibungsseiten. Sie variieren bzw. sind abhängig von den Konditionen der einzelnen Veranstaltungsorte.

ABPA-Mitglieder bezahlen eine ermäßigte Teilnehmer*innengebühr. Bitte vergessen Sie nicht, bei der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können sich auch noch bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung für eine Mitgliedschaft entscheiden, um ebenfalls die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

Zuschüsse werden ggf. von Ihren lokalen Jugendämtern gewährt. Bitte wenden Sie sich hierfür vor dem Seminar an Ihr Jugendamt. Entsprechende Vordrucke sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich. Ob eine Kinderbetreuung angeboten wird, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminarausschreibung.

Absage nach Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis fünf Tage vor der Veranstaltung bleibt kostenfrei; danach sind von Ihnen bei einem Rücktritt von der Anmeldung die Teilnehmergebühren und ggf. die Verpflegungskosten zu bezahlen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Freizeitangebote für Kinder und Eltern: In der Natur sein, Gemeinschaft erleben, sich selbst erfahren

Die Wandertagsinitiative der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Beim Wandern mit anderen Familien erleben die Kinder und ihre Eltern oft gemeinsame Momente der Freude. Sie erleben die Natur, lauschen den Geräuschen des Waldes, beobachten Ameisen beim eifrigen Arbeiten, Vögel beim Nestbau, Rehe bei der Fütterung, Enten bei ihrem Familienausflug…

Sie erleben sich als Teil der Natur und als Teil der Gemeinschaft. Das gemeinsam Erlebte kann stärken und helfen, sich auch im oft anstrengenden Alltag anders zu begegnen.

Die Wandertagsinitiative wird getragen von Pflege- und Adoptiveltern, die sich in unregelmäßigen Abständen an Sonn- oder Feiertagen zur gemeinsamen Wanderung treffen. Die Wandervorschläge kommen von uns, den teilnehmenden Familien, deshalb sind wir im ganzen Ländle unterwegs. Sie berücksichtigen in der Planung, dass auch kleine Kinder daran teilnehmen können und genügend Zeit zur Verfügung steht für Spass und Geselligkeit, z.B. an einem Lagerfeuer.

Meistens treffen wir uns um 10 Uhr. Die Wanderungen sind so ausgewählt, dass wir zwischen 16 und 17 Uhr die Heimfahrt antreten können. Die reine Gehzeit bei gemütlichem Tempo beträgt zwei bis vier Stunden. Aktuelle Wandertermine werden jeweils im Vorfeld per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

Nähere Informationen für interessierte Familien unter: **info@pflege-adoptivfamilien.de**

Wildnis hautnah – eine Spur wilder: Ein Wochenende für Pflege- und Adoptivfamilien

TERMIN	**Sa. 24.05.2025 – So. 25.05.2025**
KOSTEN	40 € (Erwachsene); 20 € (Kinder)
TREFFPUNKT	Forbach

Bild: Klumpp/Nationalpark Schwarzwald

Aktivitäten beim Wildniswochende sind u.a.:

- Flussbettwanderung in der Murg
- Besuch der Ausstellung im Naturschutzzentrum Ruhestein
- Wanderung zum Zeltplatz
- Feuer machen, Grillen, Stockbrot backen
- Übernachtung unter freiem Himmel
- Spurensuche im Wald
- Rückwanderung zu den PKW und Heimfahrt

Was wird benötigt?:

Jeder trägt sein Gepäck selbst und muss deshalb genau überlegen, was er mitnimmt (Waschzeug, Badesachen, Wanderschuhe oder festes Schuhwerk, Wechselkleidung, Trinkflasche, Becher oder Tasse (kein Glas), Besteck, Teller, Schlafsack, Isomatte).

Verpflegung:

Es wird ein Verpflegungstransport organisiert.

Flussbettwanderung in der Murg

Die Strecke eignet sich auch für nicht ganz so erfahrene Kletterer und dauert ca. zwei Stunden. Geschicklichkeit, Konzentration und Gleichgewichtssinn sind beim Klettern über die Felsen auf jeden Fall gefragt. Gegenseitige Unterstützung hilft. Am Ende der Tour werden wir uns bei einem Mittagsimbiss stärken und wer möchte kann sich bei gutem Wetter in der Murg erfrischen.

Bild: Martin Kraft (photo.martinkraft.com) | Lizenz: CC BY-SA 3.0 | via Wikimedia Commons

Naturschutzzentrum am Ruhestein – Der Wald als Erzähler:

Er erzählt von komplexen Zusammenhängen wie dem Werden und Vergehen, der Vielfalt der Arten und Lebensräume, der Dauer eines Lebens wie das einer Eintagsfliege oder einer Tanne. Der Wald weiht Besucherinnen und Besucher ein in die Geheimnisse der Kommunikation zwischen Bäumen, Pflanzen und anderen Lebewesen im Nationalpark – und er nimmt sie mit in eine spannende Welt tief unter der Erde, die dem Menschen sonst verborgen bleibt.

Die Ausstellung will informieren und berühren zugleich und hält immer die Verbindung mit der Welt draußen. Beim Gang durch die multimediale Ausstellung verändern sich das Licht und die Geräusche, die Stimmung gleitet vom Tag zur Nacht und wieder zum Tag.

Übernachtung unter freiem Himmel:

Den Wald einmal wirklich hautnah erleben. Hier im Naturcamp mitten im Wald sind wir genau richtig. Hier wird Wildnis vor der Haustüre geboten. Das Naturcamp liegt abgeschieden von der Zivilisation. Auf der Wiese gibt es eine Feuerstelle und eine einfache Hütte mit sanitären Anlagen. Übernachten kann man entweder unter freiem Himmel oder bei Regen in einer Schutzhütte.

Dies ist ein Angebot der ABPA-Wandertagsinitiative. Bitte melden Sie sich bei Interesse über die ABPA – Geschäftsstelle an.

Freizeitangebot unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.

Die Freizeitangebote bieten die Möglichkeit, sich selbst in der Natur zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln. Was oft im schulischen Alltag schwer fällt, kann bei der Begegnung und Bewegung in der freien Natur gelingen. Kinder können sich dabei in der Gemeinschaft erfahren, gemeinsam Aufgaben bewältigen und auf diese Weise ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Erfahrung kann für sie zu einem bedeutsamen Schritt in ihrer Entwicklung werden.

Bei Fragen und Interesse am nachfolgenden Angebot unseres Kooperationspartners **AVENTERRA e.V.** bitten wir Sie sich direkt mit AVENTERRA in Verbindung zu setzen.

AVENTERRA e. V. veranstaltet eine Vielzahl von Kinder- und Jugendfreizeiten in Deutschland und angrenzenden Nachbarländern. Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, die für eine liebevolle und intensive Betreuung der Kinder sorgen.

Mehr Informationen zum Programm unter **www.aventerra.de**
oder telefonisch unter 0711 / 470 42 15

Wildniscamp im Monbachtal

TERMINE 2025:	**Mo. 09.06.2025 – Fr. 13.06.2025** **Mo. 04.08.2025 – So. 10.08.2025** **Mo. 11.08.2025 – So. 17.08.2025**
ALTER	12 - 15 Jahre

Das Wildniscamp im idyllischen Monbachtal ist perfekt für alle Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren, die sich für Natur, Survival und Lagerbau begeistern. Die Zeltwiese, auf der das Camp steht, ist der ideale Ausgangspunkt für die täglichen Expeditionen in die Umgebung.

Beim Wildniscamp lernen wir ein Feuer zu entfachen, über dem wir kochen und uns wärmen können, einen einfachen, aber trockenen Unterschlupf zu bauen und vieles mehr. Dazu benutzen wir, was die Natur uns an Materialien liefert. Wir tarnen uns und üben uns im Anschleichen. Wir machen Schnüre und bauen uns Gefäße. Bei einer aufregenden Nachtwanderung hast Du Gelegenheit den nächtlichen Wald zu erkunden und seine Geheimnisse zu entdecken.

Die verständnisvolle Betreuung sorgt dafür, dass sich die Abenteurer in der Gemeinschaft und am Abend beim gemeinsamen Geschichtenerzählen angenommen und gut aufgehoben fühlen.

ABPA unterstützen – Mitgliedschaft und Spenden

Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. dringend erforderliche Aufgaben und Vorhaben für Kinder sowie Pflege- und Adoptivfamilien verwirklichen kann.

So können Sie uns unterstützen:

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie uns Ihre Wertschätzung zum Ausdruck und helfen uns dabei, unsere Arbeit zu realisieren. Wir würden uns daher freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 26.

Spenden

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden, seien sie einmalig oder wiederkehrend, klein oder groß, unterstützen. Spenden stellen für unseren Verein einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Arbeit dar - insbesondere bei der Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zur Umsetzung einzelner Projekte.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, füllen Sie bitte die Spendenerklärung auf Seite 26 aus und senden uns das Formular auf dem Postweg oder per Mail zu. Gerne übermitteln wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank!

Unsere Bankverbindung

Bankverbindung:	PSD Bank RheinNeckarSaar eG
IBAN:	DE67 60090900 5725280600
BIC:	GENODEF1 P20

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156 | 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 6645793
Telefax: 0711 / 2845557

info@pflege-adoptivfamilien.de

www.pflege-adoptivfamilien.de

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

per Fax: 49 (0) 711 / 2 84 55 57 per Post: Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart

☐ **Antrag auf Mitgliedschaft:**

Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft in der **Akademie/ dem Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.**

○ Mitgliedschaft als Einzelperson	36,00 € Jahresbeitrag
○ Mitgliedschaft als Ehepaar/ Lebensgemeinschaft	50,00 € Jahresbeitrag
○ Mitgliedschaft als Verein	60,00 € Jahresbeitrag
Die Aufnahmegebühr beträgt	10,50 € einmalig

☐ **Spendenerklärung:**

Zur Förderung der Arbeit der ABPA ermächtige ich Sie hiermit widerruflich, eine Spende/ Spenden wie folgt einzuziehen:

○ einmalig Betrag: _____ €

○ jährlich zum Tag: _____ Monat: _____ Betrag: _____ €

○ monatlich Betrag: _____ €

Name(n) _____ Vorname(n) _____

Straße, Hausnummer / Postfach _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Mit der Abbuchung der oben genannten Beträge bin ich einverstanden

Name des Kontoinhabers, wenn abweichend von oben _____ Vorname _____

Kreditinstitut _____ BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Kindern eine Stimme geben: Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen

Die Beiträge im Einzelnen:

Beteiligung und Partizipation von Pflegekindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen
Ein Beispiel: Vito
Dr. Ulrike Bischof, ABPA

beteiligt – berücksichtigt – ernstgenommen
Wie der Anspruch der Partizipation bei Kindern mit schwierigen Erfahrungen umgesetzt werden kann
Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Wen interessiert's schon? Mich interessiert's!
Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit traumatischen und deprivierenden Vorerfahrungen
Sigrid Mosé, Kreisjugendamt Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

Die Beteiligung von Pflegekindern an behördlichen und gerichtlichen Verfahren
Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Wann fahren wir wieder Kanu?
Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen als fachliche Haltung mit langer Tradition im Pflegekinderdienst Waldshut-Tiengen
Im Gespräch: Claudia Stahl, Jugendamt Waldshut-Tiengen

Pflegekinder und der Begleitete Umgang
Erfahrungen einer ehrenamtlichen Umgangsbegleiterin und Pflegemutter
Irmhild Probst

Wir hatten einfach auch das Glück, dass Frau Hartmann uns begleitet hat oder:
Du musst das wollen, was Dich glücklich macht
Im Gespräch mit Kerstin und Anna-Lena – zwei Schwestern, die in einer Pflegefamilie aufgewachsen sind.

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (inkl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

◯ Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz

Die Beiträge im Einzelnen:

Wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns
vertraut gemacht haben – Einführung ins Themenfeld
Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Ich seh' vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr –
was Pflegekinder garantiert nicht mehr erleben dürfen
**Marie-Luise Hepp, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Ludwigsburg**

Das Kindeswohl und die Bedeutung von Kinderrechten im Kontext
von Elternverantwortung und staatlichem Schutzauftrag
Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin

„So machen wir das…"
Einblicke in den Alltag einer Fachdienstmitarbeiterin
Im Gespräch: Regina Wissmann-Hähnle, Jugendamt Ludwigsburg

Partizipation junger Kinder: Psychologische Überlegungen
und Handlungsperspektiven
Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Untersuchen wir die Kinder; hören wir ihnen aber auch gut zu!
Im Gespräch: Sabine Gairing, Kinderschutzambulanz der Charité Berlin

Ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder:
Geschichte und Konzeption einer Ausbildung
Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus, Marja Schoenmaker Ruhl, ABPA

Ambulante elternbezogene Interventionen nach Kindeswohlgefährdung
Entscheidungsverfahren und Hilfeangebote im kritischen Überblick
Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (inkl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

Absender:

_____
Name, Vorname

_____
Straße

_____
PLZ/Ort

_____
E-Mail

◯ Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

_____
Datum, Unterschrift

Referentinnen und Referenten 2025

Marina Becker-Kremsler: Dipl. Sozialpädagogin, Sachgebietsleitung PKD, Adoption und Kinderschutz im Jugendamt der Stadt Heilbronn, zertifizierte Fachkraft in der Pflegekinderhilfe, Pflegemutter

Dr. phil. Ulrike Bischof: Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der frühkindlichen Bildung; Vorsitzende der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V., Beistand

Claudia Blezinger: Erzieherin, Dipl. Soz.Arb. I Dipl.Päd. (FH), Approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin DeGPT, Traumapädagogin DeGPT, Deeskalationstrainerin ProDeMa

Ines Blezinger: Erzieherin, Bachelor of Arts Soziale Arbeit (B.A.), Master of Arts Gesundheitsförderung (M.A.), Approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin DeGPT, Deeskalationstrainerin ProDeMa

Katrin Böpple: Rechtspflegerin, Gruppenleiterin Familienabteilung, Amtsgericht Böblingen

Sabine Brunner: Psychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Familien am Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) in Zürich, Gutachterin, Supervisorin, Referentin und Autorin von Fachbeiträgen. Website: www.mmi.ch

Oliver Hardenberg:	Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Fachreferent, Supervisor und Berater in der Jugendhilfe. Er gründete das Institut für Adoptiv- und Pflegefamilien/ Ambulante Erziehungshilfe (IAP) in Münster. Website: www.iap-münster.de
Claudia Kobus:	Sozialwirtin (FH), Leiterin der ABPA - Geschäftsstelle, Beistand
Anke Laukemper:	Diplom-Pädagogin, Psychotherapeutin (HprG), Praxis Sichere Bindung, München. Website: www.anke-laukemper.de; www.sichere-bindung-muenchen.de
Sigrid Mosé:	Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin, Leiterin des Pflegekinderfachdienstes im Jugendamt Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim
Dr. Nicole Strüber:	Diplom-Biologin, Neurobiologin, freiberufliche Tätigkeit als Wissenschaftsautorin und im Rahmen von Vorträgen und Seminaren. Autorin diverser Sachbücher. Website: www.nicolestrueber.de
Regina Wißmann-Hähnle:	Geschäftsteilleiterin beim Landratsamt Ludwigsburg Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderdienst und Fachdienst Adoption; Systemische Beraterin, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogin

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de